

Aktuelles in den Kulturen

1. Winterweizen – Fungizid und Wachstumsregler
2. Wintergetreide – Nachbehandlung Herbizide
3. Sommergetreide - Herbizidmaßnahme
4. Mais - Herbizidmaßnahme
5. Termine Feldführung
6. PAMIRA - Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutzmittelverpackungen

Aktuelles in den Kulturen

Zum Ende der Woche sind nach derzeitigem Stand Niederschläge angekündigt. Auch die nächste Woche ist wechselhaft mit gewisser Schauerneigung prognostiziert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mitunter weder das Auftreten noch die Höhe der Regenereignisse mit den Vorhersagen übereinstimmen. Das macht Empfehlungen und nachfolgende Handlungsentscheidungen schwierig.

1. Winterweizen

Winterweizen befindet sich je nach Standort, Sorte und Aussattermin in ES 31-32. Die zum Teil doch sehr niedrigen Nachttemperaturen bis hin zu leichtem Bodenfrost, und die generellen Temperaturschwankungen, bremsen die Bestände immer wieder aus und verursachen in einigen Sorten (z.B. Asory) Stresssymptome in Form von Aufhellungen (Bild 1) oder Anthozyanverfärbungen an den Blattspitzen. Diese werden sich nach und nach verwachsen.

In Sortentypen, die von Natur aus sehr aufrecht stehen (z.B. Chevignon), fallen die Septoria-Nekrosen besonders ins Auge (Bild 2). Die Symptome sind vornehmlich auf F-5 und F-4 und somit älteren Datums. In anderen anfälligen Sorten sind diese Symptome ebenfalls vorhanden, aber aufgrund des anderen Sortentyps optisch nicht so auffällig.

Echter Mehltau beginnt vor allem im Chevignon und im KWS Donovan wieder „aufzublühen“. Gelbrost ist nach wie vor ein Thema und auch erster Braunrost ist im KWS Donovan aufgetreten.



Wie soll man jetzt mit den angekündigten Regenereignissen weiter vorgehen?

Situation 1: Winterweizen vornehmlich Oktobersaaten, bisher nur Absicherung gegen Mehltau und Gelbrost

Im Zuge der zu Schauern neigenden Wetterphase bietet sich zum Schutz der obersten drei Blätter gegen Septoria, Gelbrost und Mehltau die T1-Maßnahme an. Die Empfehlungen dazu entnehmen Sie bitte dem WD Nr. 23 vom 19.04.23. Die Maßnahme kann protektiv unter Zugabe von 1,0 l/ha Folpan 500 SC oder kurativ Anfang der Woche, wenn die Sicherheit bezüglich des Regens vorhanden ist, durchgeführt werden. Spielt Septoria aufgrund von beispielsweise gesunden Sorten oder mangelnder Infektion keine Rolle, sollten dennoch Gelbrost und Mehltau abgesichert werden.

Situation 2: Winterweizen frühere Saaten, durchweg ES 32, eine Fungizidmaßnahme (Septoria-, Gelbrost- und/oder Mehltau-basiert) ist schon erfolgt, je nach Zeitpunkt und Intensität des erfolgten Fungizideinsatzes besteht kein Fungizid-Schutz mehr.

Hier besteht die Möglichkeit gegen Septoria vorbeugend Folpan + Azolpartner (**Azol-Wirkstoffwechsel** beachten) einzusetzen, um F-2 und F-1 zu schützen. Wurde schon Prothioconazol oder

Mefentrifluconazol eingesetzt, kann jetzt in dieser Situation auch Metconazol oder Tebuconazol in Kombination mit Folpan 500 SC zum Einsatz kommen, um in der Fahnenblattbehandlung und der Abschlussbehandlung wieder auf die stärksten Azole zurückzugreifen. Traut man der Wettervorhersage nicht, so wartet man die Niederschläge ab und agiert dann kurativ. In nicht so anfälligen Sorten kann die Risikobereitschaft mehr steigen als in anfälligen Sorten.

Spielt Septoria keine oder nur eine untergeordnete Rolle und liegt der Fokus verstärkt auf Gelbrost, so kann Folpan + Tebuconazol (→ Gelbrost, gering Septoria-anfällige Sorten) zum Einsatz kommen.

Gilt sowohl für Situation 1 und 2:

Die Fungizid-Spritzung kann sehr gut mit dem eventuell noch notwendigen Wachstumsregler kombiniert werden (siehe WD Nr. 20 vom 06.04.23). Nicht überall ist die erste Wachstumsreglermaßnahme optisch gut vom Kontrollfenster zu unterscheiden. In diesen Fällen sollte offensiv nachgekürzt werden. Bodenfeuchtigkeit ist überall ausreichend vorhanden, die Bestände sind aufgedüngt und die „natürliche Festigkeit“ ist aufgrund mangelnder Strahlung dieses Jahr nicht so wie in den letzten Jahren gegeben.

2. Wintergetreide – Nachbehandlung Herbizide

Momentane Herbizideinsätze sind notwendig, wenn entweder bestimmte Unkrautarten bisher nicht erfasst wurden, die sogenannte Restverunkrautung, wie z. B. Hundskerbel (Foto 3: im Roggen), Gefleckter Schierling, Storchnabel-Arten, Klettenlabkraut oder Kamille, oder wenn lichtere Bestände durch Lichteinfall Potenzial für Neuauflauf bieten. Kontrollieren Sie diesbezüglich ihre Flächen, um den optimalen Behandlungstermin bzw. das zulassungsbedingte Einsatzfenster der Herbizide nicht zu verpassen.



(3) © Landschreiber, 02.05.23

Schwerpunkt		Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen	Anmerkungen
Einsatz bis ES 39	Distel, Gänsefuß, Melde, Kornblume, Ackerschachtelhalm	1,2 – 1,4 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	Bei stärkerem Distel- u. Kornblumen-Druck: + 25 g/ha Pointer SX (Pointer SX ist nur bis ES 37 zugelassen)
	Kamille, Kornblume, Klettenlabkraut, Disteln,	0,8 – 1,0 l/ha Ariane C (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	In WW, WG, WR, Triticale Erfasst resistente und auch größere Kamille! In Kombination mit Wachstumsreglern max. 1,0 l/ha Ariane C.
	Kamille, Hundskerbel, Gefleckter Schierling, Knöterich-Arten, (Klettenlabkraut, Melde, Gänsefuß)	50 g/ha Pointer Plus (83 g/kg Tribenuron, 82,8 g/kg Metsulfuron, 105 g/kg Florasulam) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT108)	In WW, WG, WR, Triticale
	Vogelknöterich, Windenknöterich, Gefleckter Schierling, Hundskerbel, Kamille, (Melde, Gänsefuß)	50 – 60 g/ha Connex (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) (Gewässer 75%: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT101)	Nur im WW! Hohe Luftfeuchtigkeit bei der Spritzung.
	Klettenlabkraut, Kamille, Hundskerbel, Gefleckter Schierling, Ausfallraps, Storchnabel	0,8 l/ha Omnera LQM (5 g/l Metsulfuron, 30 g/l Thifensulfuron, 135 g/l Fluroxypyr) (Gewässer 90%: 5m; Hang Randstreifen bei >2%: 109 ; NT109)	in WW, WG, WR, Triticale Sehr gut gegen Hundskerbel zur Nachbehandlung auch in WG, WR und Triticale; Jetzt ausschließlich Solo einsetzen!

Einsatz bis ES 45	Kamille, Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a.	0,75 l/ha Zypar (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex) (Gewässer 75 %: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT102)	in WW, WG, WR, Triticale
	Klettenlabkraut, Vogelmiere, Taubnessel, Melde, Gänsefuß, Storchschnabel	0,375 l/ha Pixxaro EC (280 g/l Fluroxypyr, 12,5 g/l Arylex) (Gewässer 75 %: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT103)	In WW, WG, WR, Triticale Im Vgl. zum Zypar keine ausreichende Kamillen- und Ausfallraps-Wirkung!
	Klettenlabkraut, Vogelmiere	0,5 – 0,7 l/ha Tomigan 200 (200 g/l Fluroxypyr) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: - ; NT108)	In WW, WG, WR, Triticale Keine Wirkung auf Kamille!

3. Sommergetreide - Herbizidmaßnahme

Die Sommergetreidebestände sind inzwischen aufgelaufen. Je nach Aussattermin befinden sich die Bestände zwischen Spitzen des Keimblattes bis hin zu ES 12-13. Inzwischen sind auch die ersten Unkräuter, wie Kamille, Ausfallraps und Vogelknöterich gekeimt. Kontrollieren Sie ihre Bestände, denn besonders die Kamille hat auf einigen Standorten schon eine beachtliche Größe erreicht (Foto 4). Die Empfehlung zum Herbizideinsatz im Sommergetreide finden Sie im WD Nr. 26 vom 27.04.23.



(4) © Landschreiber, 02.05.23

4. Mais - Herbizidmaßnahmen

Der Mais ist aufgrund der kühlen Bedingungen sehr verhalten in seiner Entwicklung. Allerdings sind die ersten Unkräuter und Ungräser schon aufgelaufen bzw. haben das erste Blatt erreicht. Nutzen Sie die angekündigten Niederschläge zum Durchführen der Herbizidmaßnahmen (siehe WD Nr. 25 vom 25.04.23).

5. Termine Feldführung

Dienstag 09.05.23 9:30 Uhr 23847 Kastorf, (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)
 Dienstag 16.05.23 10:00 Uhr 24989 Dollerup, Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)
 Dienstag 16.05.23 9:30 Uhr 24536 Tasdorf, Ecke Busdorfer Weg/Holzweg (Treff: An der Bushaltestelle)
 Donnerstag 17.05.23 10:00 Uhr 24395 Stangheck, Rundhofer Chaussee 5 (Treff: Gaststätte Weißer Hirsch)
 Donnerstag 17.05.23 14:00 Uhr 24351 Damp, Gut Damp (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)

6. PAMIRA - Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutzmittelverpackungen

Die Aktion Packmittel Rücknahme Agrar (PAMIRA) wird 2023 wieder bundesweit durchgeführt. Bei der kostenlosen Sammelaktion werden nicht nur Pflanzenschutzmittelverpackungen, sondern auch Verpackungen von Flüssigdüngern zurückgenommen. Die Rücknahme erfolgt nur, wenn die Verpackungen **restentleert**, von **innen und außen gereinigt** und **trocken** sowie mit einem **deutschen Etikett** und dem **PAMIRA-Zeichen** versehen sind. Kanister und Flaschen sollen geöffnet sein. Die Verschlüsse werden getrennt angenommen. Behälter über 50 Liter sind zu durchtrennen.

In Schleswig-Holstein können Pflanzenschutzmittelverpackungen u. a. an den folgenden Standorten abgegeben werden (weitere Informationen unter www.pamira.de):

Ort	Sammelstelle	Telefon	Termine 2023
Bälau	Ceravis AG, Kuckucksredder 900, 23881 Bälau	04542/828-290	22.06.-23.06.
Brunstorf	Hauptgenossenschaft Nord AG, Hoge Rade 2, 21524 Brunstorf	04151/7700	06.06.
Burg/ Fehmarn	Ceravis AG, Wasserwerksweg 1, 23769 Fehmarn	04371/3061	12.06.-13.06.
Eckernförde	Hauptgenossenschaft Nord AG, Gammelbyer Weg 8, 24340 Eckernförde	04351/7191-13	07.06.-09.06.
Itzehoe	Trede & von Pein GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 2-4, 25524 Itzehoe	04821/6000-665	29.06.-30.06.
Jübek	Hauptgenossenschaft Nord AG, Neuwerk 5, 24855 Jübek	04625/188-276	03.07.
Kellinghusen	Hauptgenossenschaft Nord AG, Breitenberger Str. 5, 25548 Kellinghusen	04822/898-14	17.7.-18.07.
Kollmar/ Holstein	Herrmann Haars GmbH & Co. KG, Langenbrook 2, 25377 Kollmar/Holstein	04128/95 95-0	14.07.
Landkirchen/ Fehmarn	Landw. Ein- und Verkauf Ostholstein, Hauptstr. 61, 23769 Fehmarn	04371/96472101	19.06.
Leck	BAT Agrar GmbH & Co. KG, Industriestr. 9a, 25917 Leck	04662/8988-0	30.05.-31.05.
Lensahn	Hauptgenossenschaft Nord AG, Brunskruger Weg 20, 23738 Lensahn	04363/90 73-40	20.06.-21.06.
Lütjenburg	Hauptgenossenschaft Nord AG, Gieschenhagen 5, 24321 Lütjenburg	04381/9066-60	15.06.-16.06.
Marne	L. Matzen & Sohn GmbH, Königstr. 60 a, 25709 Marne	04851/807-20	22.06.-23.06.
Meldorf	Hauptgenossenschaft Nord AG, Paul-Kock-Str. 1, 25704 Meldorf	04832/970-16	13.07.
Neuengörs	Landhandel Ströh GmbH & Co. KG, Mühlenstr. 14a, 23818 Neuengörs	04550/214	26.06.-28.06.
Oldenburg i. Holstein	Landw. Ein- und Verkauf Ostholstein e.G., Sebenter Weg 25a, 23758 Oldenburg i. Holstein	04361/51 71-0	14.06.
Pönitz	Landw. Ein- und Verkauf Ostholstein e.G., Fierthstr. 31-33, 23684 Pönitz	04524/70 66-0	18.07.-19.07.
Ratzeburg	BAT Agrar GmbH & Co. KG, Bahnhofsallee 44, 23909 Ratzeburg	04541/806-0	06.07.-07.07.
Reesdorf	Hauptgenossenschaft Nord AG, An der Landstr. 60-68, 24241 Reesdorf	04322/69 69-0	17.07.
Reinfeld	Hauptgenossenschaft Nord AG, Feldstr. 24a, 23858 Reinfeld	04533/2002-45	20.07.
Reußenköge	BAT Agrar GmbH & Co. KG, Sönke-Nissen-Koog 10, 25821 Reußenköge	04671/3204	01.06.
Risum- Lindholm	Hauptgenossenschaft Nord AG, Raiffeisenwäi 1, 25920 Risum-Lindholm	04661/9348796	10.07.
Stuvenborn	Trede & von Pein, Hauptstr. 25, 24641 Stuvenborn	04821/6000-61	21.07.
Süderbrarup	Hauptgenossenschaft Nord AG, Raiffeisenstr. 31, 24392 Süderbrarup	04641/77-156	05.06.-06.06.
Tiebensee	Hauptgenossenschaft Nord AG - Wesselburener Str. 7, 25792 Tiebensee	04837/817	04.07.-05.07.
Uetersen	Hauptgenossenschaft Nord AG Große Twiete 101, 25436 Uetersen	04122/97 90-0	19.07.

Wankendorf	Ceravis AG, Bahnhofstr. 66, 24601 Wankendorf	04326/99 77-0	20.06.-21.06.
Wesselburen	J. Stöfen GmbH, Bahnhofsstr. 15, 25764 Wesselburen	04833/88-0	11.07.-12.07.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.